

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 11 (11. Jg.)

19. Juli – 29. August 2021

0,50 €

SCHÖNE FERIEN!

*Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarreiengemeinschaft,
liebe Gäste,*

wie schon im vergangenen Jahr steht auch die diesjährige Ferien- und Urlaubszeit noch in der Corona-Pandemie. Viele von Ihnen können deswegen nur eingeschränkt den Urlaub genießen, können kein Lieblingsziel ansteuern, bleiben vielleicht in Deutschland oder in der Nähe der Heimat bzw. bleiben vorsorglich daheim. Alles hat seine Vor- und Nachteile. Wichtig ist, dass wir uns eine Auszeit zugestehen, die täglichen Pflichten aussetzen, uns Ruhe und Entspannung gönnen. Vom Alltag abschalten und nichts tun, „chillen“, wie die jungen Leute heute sagen, und einfach eine freie Zeit genießen. Viele Formen in Gemeinschaft, in Familie und Freundeskreis, aber auch alleine können dazu beitragen, die Welt und das eigene Leben mit neuen Augen zu betrachten und neue Kräfte zu tanken. Hierzu lädt vor allem die Natur ein: Hinausgehen und die Seele in Gottes wunderbare Schöpfung hineinzuhalten, um das Herz zu bereichern. Dies hat der Psalmist in seinem Loblied auf den Schöpfer in sehr schöne Worte gekleidet: „Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, sie alle hast du mit Weisheit gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Ps 104,24) Hierfür brauchen wir aber eine Kultur der Sensibilität und der Achtsamkeit, die vielen Menschen verloren gegangen scheint: Wir benötigen Zeit, Ruhe und Geduld mit uns selber, um diese Schönheit Gottes zu erblicken, sie zu erkennen und in unser Herz aufzunehmen. Ja, Zeit für Gott, für uns selber und für unsere Mitmenschen. Die Ferien- und Urlaubszeit kann uns hierzu verhelfen. Und so möchte ich Ihnen auch in diesem Jahr wieder eine kleine Geschichte anvertrauen und mitgeben, die uns hierzu ein wertvoller Impuls sein kann:

Die Tiere hatten eine große Versammlung einberufen, weil sie beraten wollten, wie sie sich gegen den Raubbau der Menschen schützen könnten.

„Mir nehmen sie fast alles“, sagte die Kuh, „die Milch, das Fleisch und selbst die Haut.“

„Mir geht es nicht viel besser“, sagte die Henne. „Mir nehmen sie die Eier weg und schließlich muss ich in den Topf.“

„Von mir nehmen sie das Fleisch und meine schöne Haut“, sagte das Schwein.

„Und mir nehmen sie die Freiheit, weil ich ihnen etwas vorsingen soll“, sagte der Kanarienvogel.

Und so hatten alle etwas zu beklagen: die Hirsche, die Hasen, die Vögel und die Fische, die Wale und die Seehunde, die Leoparden und die Elefanten.

Als alle Gruppen ihre Klagen vorgetragen hatten, ließ sich eine leise Stimme der Schnecke vernehmen: „Was ich habe, würden mir die Menschen sofort wegnehmen, wenn sie könnten. Denn was ich habe, fehlt ihnen zu ihrem Wohlergehen am meisten: Ich habe Zeit!“¹

Von Herzen wünsche ich Ihnen -auch im Namen meiner Mitbrüder und unserer Sekretärinnen- eine schöne Ferienzeit, einen erholsamen Urlaub, wo immer Sie diesen auch verbringen mögen, Freude und Wohlergehen, eine gesunde Rückkehr und viel Zeit für sich selber, Ihren Lebenskreis und auch für Gott! Machen Sie es einfach so wie die Schnecke!

Ich grüße Sie alle sehr herzlich, vor allem die kranken und alten Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft, und erbitte Gottes Segen für Sie!

Ihr Pastor



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 19. Juli – 29. August 2021

Montag, 19. Juli – Montag der 16. Woche i.Jk.

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 20. Juli – Hll. Margareta und Apollinaris

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Basilika 19.30 h Abendlob der Pilgergruppe aus Baden-Baden

Mittwoch, 21. Juli – Hl. Laurentius

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 22. Juli – Fest Hl. Maria Magdalena

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 23. Juli – Fest Hl. Birgitta von Schweden

Basilika 18.30 h Hl. Messe

¹ Willi Hoffsümmer. Kurzgeschichten 8. 177 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe. Ostfildern 2006. Seite 138.

Samstag, 24. Juli – Vorabend des 17. Sonntages im Jahreskreis

Basilika	9.30 h	Pilgermesse der Wallfahrtsgruppe St. Mater- nus, Lebach-Aschbach
	15.30 h	Beichtgelegenheit
	16.00 h	Vorabendmesse in polnischer Sprache
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse, anschl. Fahrzeugsegnung
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse, anschl. Fahrzeugsegnung
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse, anschl. Fahrzeugsegnung
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse, anschl. Fahrzeugsegnung

Kollekte für die Seelsorge**Sonntag, 25. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis**

Winterbach	10.30 h	Hochamt, anschl. Fahrzeugsegnung
Basilika	10.45 h	Hochamt, anschl. Fahrzeugsegnung Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	14.30 h	Taufe
Bliesen	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Seelsorge**Montag, 26. Juli – Hll. Joachim und Anna**

Wallesweilerhof	18.00 h	Hl. Messe Für die Erbauer der Kapelle und ++ Nach- kommen
Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 27. Juli – Dienstag der 17. Woche i.Jk.

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 28. Juli – Mittwoch der 17. Woche i.Jk.

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe
------------	---------	-----------

Donnerstag, 29. Juli – Hl. Martha

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 30. Juli – Hl. Petrus Chrysologus

Basilika	18.30 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Samstag, 31. Juli – Vorabend des 18. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse

Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse mit Dankamt anl. der Goldenen Hochzeit der Eheleute Herbert und Siglinde Scheid
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse

Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Dachsanierung

Sonntag, 1. August – 18. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	14.30 h	Taufe
Bliesen	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Kirche

Montag, 2. August – Montag der 18. Woche i.Jk.

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Oberlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 3. August – Dienstag der 18. Woche i.Jk.

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 4. August – Hl. Johannes Maria Vianney

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe
------------	---------	-----------

Donnerstag, 5. August – Donnerstag der 18. Woche i.Jk.

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe Leb. und Verst. der kfd Bliesen

Freitag, 6. August – Fest Verklärung des Herrn

Basilika	18.30 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Samstag, 7. August – Vorabend des 19. Sonntages im Jahreskreis

Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse
Basilika	20.00 h	Orgelmusik am Abend

Kollekte für pastorale Aufgaben
--

Sonntag, 8. August – 19. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für pastorale Aufgaben**Montag, 9. August – Hl. Theresia Benedicta a Cruce (Edith Stein)**

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 10. August – Fest Hl. Laurentius

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 11. August – Hl. Klara von Assisi

Ev. Stadtkirche	18.00 h	Ökumenischer Hoffnungsgottesdienst
Winterbach	18.30 h	Hl. Messe

Donnerstag, 12. August – Hl. Johanna Franziska von Chantal

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 13. August – Hll. Pontianus und Hippolyt

Basilika	14.00 h	Trauung des Brautpaares Andreas Croon und Anne Siemers-Croon
	18.30 h	Hl. Messe

Samstag, 14. August – Vorabend des Hochfestes Maria Himmelfahrt

Winterbach	14.00 h	Trauung des Brautpaares Jannik Nüsslein und Annika, geb. Kloos
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse mit Kräutersegnung
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse mit Kräutersegnung
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse mit Kräutersegnung
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse mit Kräutersegnung

Kollekte für die Orgel**Sonntag, 15. August – Hochfest Maria Himmelfahrt**

„Großer Fuß“- Straße der Skulp- turen	6.15 h	Eucharistiefeyer bei Sonnenaufgang zum Hochfest Maria Himmelfahrt
Oberlinxweiler	10.30 h	Festhochamt mit Kräutersegnung Leb. und Verst. der katholischen Frauenge-

		meinschaft
Winterbach	10.30 h	Festhochamt mit Kräutersegnung
Basilika	10.45 h	Festhochamt mit Kräutersegnung Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
Bliesen	14.30 h	Taufe
Basilika	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Orgel

Montag, 16. August – Hl. Stephan von Ungarn

Wendelskapelle	18.00 h	Hl. Messe
Oberlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe

Dienstag, 17. August – Dienstag der 20. Woche i.Jk.

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 18. August – Mittwoch der 20. Woche i.Jk.

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe
------------	---------	-----------

Donnerstag, 19. August – Donnerstag der 20. Woche i.Jk.

Urweiler	18.30 h	Hl. Messe
Bliesen	18.30 h	Hl. Messe

Freitag, 20. August – Hl. Bernhard von Clairvaux

Basilika	18.30 h	Hl. Messe
----------	---------	-----------

Samstag, 21. August – Vorabend des 21. Sonntages im Jahreskreis

Bliesen	14.00 h	Trauung des Brautpaares Karsten Marx und Jasmin, geb. Wirges
Urweiler	17.30 h	Vorabendmesse mit Taufe
WND St. Anna	17.30 h	Vorabendmesse
Bliesen	19.00 h	Vorabendmesse
Niederlinxweiler	19.00 h	Vorabendmesse
Basilika	20.00 h	Orgelmusik am Abend

Kollekte für die Kirche In St. Anna: Für die Dachsanierung

Sonntag, 22. August – 21. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach	10.30 h	Hochamt
Basilika	10.45 h	Hochamt Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft
	14.30 h	Taufe
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Kirche

Montag, 23. August – Hl. Rosa von Lima

Wendelskapelle 18.00 h Hl. Messe

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 24. August – Fest Hl. Bartholomäus

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 25. August – Mittwoch der 21. Woche i.Jk.

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

Donnerstag, 26. August – Donnerstag der 21. Woche i.Jk.

Urweiler 18.30 h Hl. Messe

Bliesen 18.30 h Hl. Messe

Freitag, 27. August – Hl. Monika

Basilika 18.30 h Hl. Messe

Samstag, 28. August – Vorabend des 22. Sonntages im Jahreskreis

Basilika 15.30 h Beichtgelegenheit

16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache

Urweiler 17.30 h Vorabendmesse

WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse

Bliesen 18.00 h Vorabendmesse

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 29. August – 22. Sonntag im Jahreskreis

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Bliesen 14.30 h Taufe

Winterbach 14.30 h Taufe

Basilika 18.00 h Heilige Messe

Kollekte für die Seelsorge



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am:

18. Juni	Frau Gerlinde Burgard	Remmesweiler	80 Jahre
20. Juni	Frau Gertrud Raquet	St. Wendel	61 Jahre
29. Juni	Frau Birgit Bollinger	St. Wendel	68 Jahre
	Herr Georg Brück	St. Wendel	59 Jahre
3. Juli	Frau Regina Grenner	St. Wendel	97 Jahre
5. Juli	Frau Rita John	St. Wendel	83 Jahre



Gemeindegessung und Maskenpflicht

Seit Juni d.J. ist der Gemeindegessung in unseren Gottesdiensten wieder möglich und während des Gottesdienstes in den Bänken ist das Tragen der Maske nicht

mehr notwendig. Allerdings, wer mitsingen möchte, muss während des Singens die Mund- und Nasenmaske wieder aufsetzen. Ebenso ist das Tragen der Maske beim Hereinkommen und Herausgehen sowie beim Kommunionempfang weiterhin notwendig.

Zur Kommunionausteilung wird die Spendeformel durch den Priester nach dem Erheben der Hostie für alle gesprochen: „Der Leib Christi“ und die Gemeinde antwortet gemeinsam: „Amen“, so dass das Amen beim Kommunionempfang nicht von dem Einzelnen gesagt werden muss, zudem der Priester beim Reichen der Hostie nicht „Der Leib Christi“ sagt.

Da wir aus Hygiene- und Sicherheitsgründen noch kein GOTTESLOB auslegen dürfen, bitten wir Sie, Ihr eigenes GOTTESLOB mitzubringen. Bleiben wir weiterhin vorsichtig und behutsam und üben wir die christliche Nächstenliebe!

Klaus Leist, Pastor



Katholiken im Bistum Trier wählen neue Räte

Bischof Ackermann legt den Wahltermin auf 6./7. November 2021 fest

Rund 1,1 Millionen Katholikinnen und Katholiken im Bistum Trier sind am 6. und 7. November 2021 aufgerufen, die pastoralen Gremien zu wählen. Diesen Wahltermin hat Bischof Dr. Stephan Ackermann nun in einem Brief an die Mitglieder aller Räte offiziell bekannt gegeben.

„Die Zeit der Vorbereitung der Wahlen und die kommende Amtsperiode der Gremien werden bedeutende Phasen sein, in denen wichtige Weichenstellungen für die zukünftige Gestalt der Kirche und des christlichen Lebens in unserem Bistum erfolgen“, betont Bischof Ackermann in seinem Schreiben. Er dankt allen Gremienmitgliedern für ihr Engagement, ihre Zeit und Kraft, die sie in den vergangenen Jahren in ihr kirchliches Ehrenamt gesteckt hätten. Zugleich bat er die Räte, die nicht erneut zur Wahl antreten, ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Nachfolgerinnen und Nachfolger weiterzugeben. „Auch künftig braucht es Jugendliche, Frauen und Männer, die das Recht auf Mitbestimmung und die Möglichkeit des Mitgestaltens in den Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften und später in den Pastoralen Räumen wahrnehmen“, so der Bischof.

Bei der diesjährigen Wahl können sich die Pfarreien für eins von drei Wahlmodellen entscheiden. Zum einen besteht die Möglichkeit, wie gewohnt, einen Pfarrgemeinderat zu wählen. Darüber hinaus können sich die Pfarreien stattdessen dafür entscheiden, einen Kirchengemeinderat zu wählen, der gleichzeitig auch die Aufgaben eines Verwaltungsrats übernimmt. Neu ist die dritte Option, die Direktwahl von Kandidaten in den Pfarreienrat, dem Mitglieder aller Pfarreien einer Pfarreiengemeinschaft angehören. „Mit dieser neu geschaffenen Möglichkeit – einer Weiterentwicklung des bisherigen ‚PfarreienratDirekt‘ – verbindet sich die Hoffnung, dass sich auch in Zukunft möglichst alle Pfarreien bei den anstehenden pastoralen und strukturellen Entscheidungsfindungen beteiligen können: in Mitverantwortung und Mitbestimmung“, sagt Dr. Thomas Fößel, Referent für die Räte im Bistum Trier. Mit der Wahlmöglichkeit werde ein Höchstmaß an Flexibilität, Entscheidungsfreiheit und Handlungsspielraum vor Ort gewährt. Die Gremien können nun entscheiden, welches der drei Modelle für sie in Frage kommt. Dort, wo sich bereits zum Jahreswechsel durch Zusammenschlüsse neue Pfarreien

bilden, wird es am Anfang des kommenden Jahres eine Wahl in die Gremien dieser neuen Pfarreien geben.

Gewählte Laiengremien gibt es seit 1968, als Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965), das „in besonderer Weise die Verantwortung des ganzen Volkes Gottes betont“, wie es in der Präambel für die Pfarrgemeinde- und Pfarreienräte im Bistum Trier heißt. Der Pfarrgemeinderat besteht aus gewählten, amtlichen und berufenen Mitgliedern. Die gewählten Mitglieder werden direkt von den wahlberechtigten Katholiken der Pfarrei gewählt. Um besondere Gruppen und pastorale Anliegen zu berücksichtigen, besteht für den Pfarrgemeinderat die Möglichkeit, weitere Mitglieder zu berufen.

Informationen rund um die Wahl der Räte gibt es unter:

www.herausgerufen.bistum-trier.de/wahlen-2021

Pressestelle Bistum Trier



Die Kirche im Dorf lassen

ist mehr als nur ein geflügeltes Wort. Viele von uns wollen doch, dass unser katholisches Leben in der Stadt St. Wendel und in den Dörfern unserer Pfarreiengemeinschaft weiter besteht und die jeweilige Stadt- und Dorfkirche für unsere Gottesdienste geöffnet und in Betrieb bleiben.

Deswegen ist es wichtig und notwendig, dass Frauen und Männer allen Alters sich hierfür engagieren und einsetzen. Für unsere Räte suchen wir Christinnen und Christen, die das Gemeindeleben aufrechterhalten, es prägen und verlebendigen. Ja, wir suchen Zeuginnen und Zeugen der Auferstehung, die keine großen Reden schwingen und alles besser wissen, sondern die sich mit uns auf den Weg und auf die Suche machen und mit uns Herz, Kopf und Hand anlegen, um lebendige Gemeinde, um Reich Gottes aufzubauen, den persönlichen Glauben bezeugen. Wir laden Sie deswegen herzlich ein, mitzumachen und sich in unsere Gremien einzubringen. Haben Sie Mut dazu und lassen Sie sich darauf ein, im Sinne unserer Trierer Bistumssynode den Perspektivwechsel zu wagen! Möchten Sie Näheres wissen, melden Sie sich in unserem Zentralbüro.

Klaus Leist, Pastor

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Opfer der Corona-Pandemie in St. Wendel, am 17. Juni 2021, in der Basilika, mit anschließender Baumpflanz-Aktion auf dem Friedhof

175 Millionen weltweit infizierte Menschen, über 90.000 Corona-Tote in der Bundesrepublik Deutschland und bisher 112 durch Corona-Verstorbene in unserem Landkreis waren Anlass genug, ein kleines Zeichen für die Verstorbenen, deren Angehörigen und für alle Infizierte zu setzen.



In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Freien Kirche St. Wendel, vertreten durch Pfarrerin Christine Unrath und Heike Bouillon, gestaltete Pastor Klaus Leist in der Basilika ein ökumenisches Gedenken, das den Toten der Pandemie, wie auch den Leiden, die sich daraus ergaben, Rechnung tragen sollte.

„Gedenken wir in dieser Stunde aller Opfer, denen dieses teuflische und unberechenbare Virus ihr Leben aus den Bahnen geworfen und geraubt hat, gedenken wir aller Angehörigen und Freunde. Bitten wir den Herrn um Kraft, um Hoffnung und auch um Mut, denn nur Er allein kann uns helfen und uns das schenken, was wir so notwendig brauchen.“ Dies waren die Worte, die Pastor Leist in seiner Einführung formulierte, um den Grundgedanken der drei Kirchen für diese Veranstaltung zu erklären.

Mit einem filmischen Beitrag, der in poetischer Form die Pandemie und die daraus entstandenen Folgen und Ängste beschreibt, wurden die anwesenden Gäste auf das Thema eingestimmt. Im Anschluss gab es

für betroffene Institutionen der Stadt St. Wendel die Gelegenheit, aus ihrer Erfahrung mit den Menschen und der Pandemie zu berichten. So erzählten von den zurückliegenden Erfahrungen: Herr Marcel Asel vom Marienkrankenhaus St. Wendel, das Hospiz, vertreten durch Frau Nicole Schumacher, die Lebenshilfe durch Herrn Peter Schön, die Kreisstadt selbst durch unseren Bürgermeister Peter Klär und das Hospital durch Frau Tanja Berberich. Zwischen jedem Beitrag erfolgte ein Gebetsruf und jeder der Beteiligten entzündete auf dem Altar der Basilika eine Kerze zum Gedenken an die vielen Opfer. Zum Ende der Erfahrungen und mit dem Anzünden der letzten Kerze sprach Frau Bouillon symbolisch für die Angehörigen und danach Henning Gramlich aus der Sicht einer Genesenen.



Mit einem biblischen Hoffnungswort durch Pastor Leist und der Vorstellung der Bänderaktion durch Pfarrerin Christine Unrath ging das Gedenken mit ausgewählten Fürbitten, dem gemeinsamen Vater unser und dem Hinweis, dass für jeden Besucher an den Ausgängen ein kleines Geschenk bereitsteht, dem Ende zu. Die vorgestellten gelben Bänder mit dem Aufdruck Respekt, Nächstenliebe und Zusammenhalt sollen dem zu pflanzenden Baum eine zusätzliche symbolische Bedeutung geben. So wurde ein Amberbaum gewählt, der in vielen Kulturen eine besondere Bedeutung hat und

auch unter anderem als Schutzbaum für Menschen dient.

Mit dem Hinweis auf die nachfolgende Baumpflanzaktion auf dem Friedhof St. Wendel sprachen Pfarrerin Unrath, Frau Bouillon und Pastor Leist den gemeinsamen Segen und verabschiedeten die Gäste in der Hoffnung, dass das Ende der Pandemie ohne weitere Opfer bald erreicht werden kann. Musikalisch wurde dieser sehr ansprechende Gottesdienst von Christoph Demuth (Orgel) und Katharina Demuth (Violine) mitgestaltet. Auf dem Stadtfriedhof wurde gemeinsam mit Bürgermeister Peter Klär, Pfarrerin Unrath, Frau Heike Bouillon und Pastor Leist der Amberbaum gepflanzt, der durch die flatternden gelben Bänder von Weitem schon zu erkennen ist. In jedem Fall waren das Gedenken und auch das Pflanzen des Baumes eine schöne gemeinsame ökumenische Aktion mit dem Respekt für die vielen Opfer, die es durch Covid-19 bisher gab.

Henning Gramlich [Foto: Josef Bonenberger]

Fahrzeugsegnung am 24./25. Juli 2021



Nach einigen Lebenserfahrungen übernahm Christophorus (Griechisch: Christusträger) [* in Kanaan oder in Lykien in der heutigen Türkei, † um 250 in Lykien] die Aufgabe, Menschen auf dem Rücken über einen gefährlichen Fluss zu tragen, denn er war ja groß und stark. Statt eines Stabes nahm er eine große Stange und trug unermüdlich Menschen

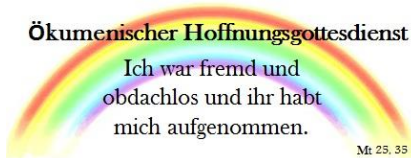
herüber und hinüber - eine Entlehnung aus der Legende des Julianus Hospitator, wo dieses Motiv mit Rechtsbräuchen aus dem Asylrecht in Verbindung stand. Eines Nachts hörte Christophorus eine Kinderstimme rufen, konnte aber in der Dunkelheit nichts erblicken. Nach dem dritten Ruf nochmals hinausgehend sah er ein Kind, das hinübergetragen werden wollte. Als er aber mit diesem Kind auf der Schulter ins Wasser stieg, wurde die Last immer schwerer, das Wasser schwoll an, er fürchtete zu ertrinken und glaubte, die ganze Welt läge auf seinen Schultern. Mehr als die Welt hast du getragen, sagte das Kind zu ihm, der Herr, der die Welt erschaffen hat, war deine Bürde. Das Kind drückte ihn unter das Wasser und taufte ihn so. Am Ufer erkannte Christophorus Christus als seinen Herrn, der ihm auftrag, ans andere Ufer zurückzukehren und seinen Stab in den Boden zu stecken: Er werde als Bekräftigung seiner Taufe finden, dass der Stab grüne und blühe. Als Christophorus am Morgen erwachte, sah er, dass aus seinem Stab tatsächlich ein Palmbaum mit Früchten aufgewachsen war.

Diese im südlichen Alpengebiet entstandene Legende, mit der Christophorus Julianus' Funktion als Pilgerheiliger übernahm, hatte außergewöhnlichen Einfluss. Der Name wurde wegen der Schutzpatronfunktionen oft als Taufname begehrt. Das Motiv des Christusträgers wurde häufig in der Kunst behandelt. Vom 13. bis ins 16. Jahrhundert galt tagsüber vor unvorhergesehenem Tod geschützt, wer am Morgen Christophorus Bild betrachtet hatte; an vielen Kirchen ist außen ein großes Fresko von Christophorus mit dem Jesuskind angebracht. Er wurde auf Stadttürmen, Toren, Kirchen- und Hausmauern dargestellt. Im 16. Jahrhundert verbreitet sich die Verehrung auch in Amerika. Im Barock war Christophorus auf Pestsäulen gegenwärtig, Hospize, Pilgerhäuser, Bruderschaften und später Apotheken wurden nach ihm benannt. Auch zu Wohlstand sollte er verhelfen - der Ausdruck christoffeln meint die Beschwörung, mit der ein Schatz gefunden oder herbeigezaubert werden kann. Manche Volksbräuche und Vorstellungen haben sich bis ins 21. Jahrhundert erhalten, darunter der Aberglaube der Schatzgräber, die ihn als Schatzhüter schätzen. Das hundsköpfige Ungeheuer wurde umge-

deutet: Er habe sich den Hundskopf erbeten, um vor weltlichen Gelüsten geschützt zu sein.

Für viele Christen ist er bis heute auch der Patron der Reisenden und Fahrzeugführern. Nach guter alter Tradition wollen wir nach den Sonntagsgottesdiensten am Samstag, 24. und am Sonntag, 25. Juli d.J., wieder die Fahrzeuge vor und um die Kirchen und auf den Kirchenparkplätzen segnen. Hierzu herzliche Einladung!

Klaus Leist, Pastor



Herzliche Einladung

zum ökumenischen Hoffnungsgottesdienst am Mittwoch, 11. August 2021, um 18.00 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche St. Wendel.

Anmeldungen zu diesem Gottesdienst beim Evangelischen Gemeindeamt, Telefon: 06851/2500.

Pfarrer Erwin Recktenwald, Kooperator

Sonnenaufgangs-Stern-Wanderung an Maria-Himmelfahrt zum „Großen Fuß“ vor Baltersweiler

Am Sonntag, 15. August, am Fest Maria Himmelfahrt, frühmorgens, führt die Pfarreiengemeinschaft St. Wendel ihre jährliche Sternwanderung zur *Straße der Skulpturen* am Ortseingang von Baltersweiler durch.



Von 7 Orten aus machen sich die Pilger in geführten Gruppen zu Fuß auf den Weg:

Ab 5.00 Uhr:
St. Anna-Alsfassen
St. Remigius-Bliesen
Hl. Familie-Winterbach

St. Wendelin-St. Wendel

Ab 5.15 Uhr:
St. Willibrord-Baltersweiler
St. Marien-Urweiler

Ab 5.30 Uhr mit dem Fahrrad:
St. Mariä Himmelfahrt-Namborn

Am Treffpunkt „Großer Fuß“ zelebriert Pastor Klaus Leist gegen 6.15 Uhr einen Gottesdienst unter freiem Himmel. Nach der Segnung Ihrer mitgebrachten Kräutersträuße wird vor Ort zum gemeinsamen Frühstück bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

Der besseren Planung wegen melden Sie sich bitte an: Pfarramt St. Wendel, Fruchtmarkt, 66606 St. Wendel, (Telefon: 06851/939700, E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de).

Unsere Wanderung und der Gottesdienst finden bei jedem Wetter statt und nach den dann gültigen Corona-Regeln! Wir freuen uns auf viele Mitwanderer - gern auch mit Fackeln und Laternen!

Nehmen Sie sich Zeit für die Stille am Morgen!

Anne Geiger

St. Wendel St. Wendelin

Wendelskuchentag am 5. Juli 2021

Am 5. Juli d.J. konnten wir in der Pfarrgemeinde St. Wendelin zum 660. Mal den Wendelskuchentag feiern. Pastor Klaus Leist segnete am Abend in der Heiligen Messe in der Wendelskapelle die Brote und die Kuchen, die die Gottesdienstbesucher mitbrachten, wie auch Rosinen- und Schokoladenbrötchen, die an die Gläubigen in und vor der Kapelle verteilt wurden. Tags darauf wurden die gesegneten Brötchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes in St. Wendel mit zwei Vertretern des Pfarrgemeinderates, Christel Ritter und Karl-Dieter Weisgerber, als Zeichen der Verbundenheit überbracht. Pastor Leist hat diese Institution in diesem Jahr ausgewählt, weil sich zahlreiche Frauen und Männer des Gesundheitsamtes während der Corona-Pandemie in den letzten 1 ½ Jahren in besonderer Weise für die Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus engagiert und eingesetzt haben. Dieser Dienst hat Dank und Anerkennung verdient und die Pfarrgemeinde signalisiert, dass sie diese Menschen mit ihrer so wertvollen und lebenswichtigen Arbeit im Blick hat und sich auch im Namen vieler Menschen dafür bedankt.

Dr. Peter Kramer, Leiter des St. Wendeler Gesundheitsamtes, freute sich mit seinen anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bedankte sich für diese Ehre. Er ging auf die besondere Arbeit während der Pandemie ein und lobte alle, die sich mit dem Gesundheitsamt engagiert haben, wie beispielsweise die Soldaten der Bundeswehr, die Mitarbeiter des St. Wendeler Landratsamtes und des RKI. Im Anschluss an die kleine Feierstunde, in der alle Sicherheits- und Hygienebestimmungen eingehalten waren, wurden dann die Wendelinsbrötchen und einige Flaschen des „Wendelinuströpfchens“ in den Abteilungen des Amtes an die Mitarbeiter verteilt.

Orgelmusik am Abend 2021

Immer im August und September jeden Jahres findet die internationale Konzertreihe „Orgelmusik am Abend“ in unserer Basilika statt. Die Kon-

zerte dauern eine Stunde und werden von Gastorganisten aus nah und fern sowie dem Organisten der Wendelinus-Basilika gestaltet.

Die Orgel der Firma Klais (Bonn), aus dem Jahre 1934 mit ihren 57 klingenden Registern, zählt zu den größten und klangschönsten Orgeln des Bistums Trier. Der faszinierende Kirchenraum mit der guten Akustik lassen die Musik aus ganz unterschiedlichen Epochen zu einem besonderen Erlebnis werden.

Die Konzerte beginnen um 20.00 Uhr und dauern ca. 1 Stunde.

Der Eintritt ist frei!

Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird am Ende gebeten.

Folgende Konzerte sind geplant:

Samstag, 7. August 2021, Stefan Klemm, St. Wendel

Samstag, 21. August 2021, Prof. Bernhard Marx, Freiburg

Samstag, 4. September 2021, Paulo Oreni, Bergamo (I)

Samstag, 18. September 2021, Werner Grothusmann, Saarbrücken

Samstag, 2. Oktober 2021, Martin Ehlbeck, Hannover

Eine Anmeldung im Zentralbüro ist erforderlich: Tel: 06851/93 97 00, E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de

Samstag, 7. August 2021, 20.00 Uhr

Beim Eröffnungskonzert der „Orgelmusik am Abend“ spielt Stefan Klemm Orgelwerke aus ganz unterschiedlichen Epochen. Es werden Werke von Jean-Marie Plum, Benedetto Marcello, Johann Sebastian Bach, Max Reger, Percy Whitlock, Leonce de Saint-Martin und Jehan Alain zu hören sein.



Stefan Klemm ist seit 1999 Dekanatskantor an der Wendelinus-Basilika. Er organisiert seit dem Jahr 2000 die Konzertreihe „Orgelmusik am Abend“ und leitet unterschiedliche Chorgruppierungen an der Wendelinus-Basilika: den Chor der Wendelinus-Basilika, den Kammerchor Gaudeamus, das Vocalensemble Cantica Wendalina und den Jugendchor. Mit den Chören war er in Israel, Russland, Schweden, Italien, Frankreich, Österreich, England, Schottland und in Nord- und Süddeutschland zu Gast. Seine Orgellehrer waren Fridel

Grenz, Bad Kreuznach, Franz Leinhäuser, Oberwesel, und Viktor Scholz, Mönchengladbach.



Samstag, 21. August 2021, 20.00 Uhr

Prof. Bernhard Marx spielt unter dem Motto „Französische Dialoge“ Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Louis Marchand, Claude Balbastre, Joseph Haydn, Camille Saint-Saens, Sigfrid Karg-Elert und

Louis Vierne. Prof. Bernhard Marx stammt aus Oberthal. Seit 1972 ist er Titularorganist an der Johanneskirche Freiburg i. Br., deren berühmte Metzler-Orgel (III Manuale, 50 Register) 1981 unter seiner Beratung erbaut wurde. 1973 erhält Bernhard Marx den 3. Preis beim Internationalen Bachwettbewerb in Brügge, 1979 den 2. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Saarbrücken. 1976 Hochschulabschlussprüfung in der Orgelklasse von Prof. Ludwig Doerr an der Musikhochschule Freiburg. In den Konzert-Kritiken werden immer wieder seine Interpretationen gerühmt, die auf musikwissenschaftlich fundierten Forschungen beruhen, sowie seine Virtuosität und sein klangliches Gespür für expressive und werkgetreue Registrierungen. Bernhard Marx unterrichtet seit 1979 als Dozent, seit 1997 als Professor für Orgel, Orgelliteraturkunde und Geschichte der Kirchenmusik an der Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg a. N. Seit 1987 ist Marx Erzbischöflicher Orgelspektor der Erzdiözese Freiburg und in dieser Funktion zuständig für Restaurierungen, Umbauten und Neubauten von Orgeln. 1997 wurde Bernhard Marx zum Künstlerischen Leiter der Internationalen Domkonzerte St. Blasien berufen. Zahlreiche Konzerte, Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen in Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, Großbritannien, Spanien, Portugal, Italien, Österreich, der Schweiz, Polen, den USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, Uruguay, Argentinien und Japan. 2011 Ernennung zum Titularorganisten am Dom St. Blasien.

Stefan Klemm

St. Wendel St. Anna

Seit 16 Monaten hält uns die Pandemie von dem gewohnten Leben ab und viele Aktivitäten in unserer Pfarrei konnten nicht durchgeführt werden. Pfarrfeste und viele andere Begegnungen konnten nicht stattfinden und das Gemeindeleben kam fast zum Erliegen.

Auch in diesem Jahr haben wir trotz Impfungen und rückläufigen Infektionen wenig Gelegenheit, wieder in das normale Leben überzugehen, blicken aber optimistisch in die Zukunft und wollen mit kleinen Aktionen wieder die ersten Schritte in unser gewohntes Gemeindeleben gehen. Vielleicht haben wir im Winter auch wieder die Chance, unseren Adventsmarkt durchzuführen, um als erste Großaktion die Gemeinde wieder zusammenzuführen.

„Gefilde to go“ am Sonntag, 1. August 2021

Die Aktion, die wir Ihnen anbieten wollen, ist ein kleiner „Ersatz“ für das Pfarrfest, das auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann. Wir haben uns überlegt, dass wir Ihnen am Sonntag, 1. August 2021, ab

12.00 Uhr, ein Essen anbieten wollen, damit wir zumindest einen kleinen Beitrag zu dem gewohnten Leben leisten können.



Was bietet sich da an, als unsere traditionellen „Gefüllte“ in Specksoße mit Sauerkraut. Um dies unter den aktuellen Bestimmungen machen zu können, sind natürlich ein paar Vorbedingungen unablässig. Die Klöße werden aus hygienischen Gründen von uns sachgerecht verpackt und stehen dann zur Abholung bereit, von eigenen Gefäßen bitten wir Abstand zu nehmen.

Als zusätzliches Angebot bieten wir Ihnen an, das Essen vorbei zu bringen, wenn Sie keine Gelegenheit haben, selbst vorbei zu kommen und es abzuholen. Bitte haben Sie aber dafür Verständnis, dass wir dies nicht grundsätzlich anbieten können, dafür fehlen uns einfach die Kapazitäten.

Die Klöße können auch nur vorbestellt werden und um dies fristgerecht zu ermöglichen, ist der letzte Termin der Vorbestellung am Mittwoch, 28. Juli 2021, 16.00 Uhr. Bitte haben Sie auch Verständnis dafür, dass wir am Auslieferungstag keine Bestellungen vor Ort annehmen können.

Für die Vorbestellungen rufen Sie einfach im Zentralbüro unter der Nummer 06851/939700 an oder bei mir unter der Nummer 06851/8639157. Bitte geben Sie dann die Anzahl der Portionen und Ihren Namen an und bei Lieferung auch die Adresse.

Wir bieten Ihnen die Klöße zum Preis von 7,00 Euro an. Bitte halten Sie das Geld abgezählt bei Abholung oder Lieferung bereit.

Alle Einnahmen sind für die Finanzierung der Dachsanierung der Kirche St. Anna bestimmt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unser Angebot annehmen würden. Vielen Dank.

Henning Gramlich



Bliesen

Verein zur Erhaltung der St. Annenkapelle auf dem Wallesweilerhof e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der St. Annenkapelle auf dem Wallesweilerhof e.V.“ lädt zur Hl. Messe am Patronatsfest, 26. Juli 2021, um 18.00 Uhr, an der Kapelle ein. Pandemie bedingt feiern wir die Hl. Messe auf der Wiese neben der Kapelle beim

Haus Kuntz. Die dann noch geltenden Corona-Verordnungen sind einzuhalten.

Anmeldungen im Zentralbüro, Telefon 06851/939700 bis am 26. Juli 2021, 12.00 Uhr, sind erforderlich. Dies gewährt eine bessere Planung der Sitzgelegenheiten unter Beachtung des Abstandes.

Gerhard Maldener, 1. Vorsitzender



Die Orgeln der Wendelinus-Basilika

Die Hauptorgel der Wendelinus-Basilika wurde 1933/1934 von Orgelbau Klais, Bonn, hinter dem historischen Prospekt (Friedrich Carl Stumm, Sulzbach 1782) erbaut. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte erfuhr sie klangliche und technische Veränderungen. Mit ihren



57 Registern (Pfeifenreihen gleicher Bau- und Klangart), verteilt auf 4 Manuale (Klaviaturen), zählt sie zu den größten und klangschönsten Orgeln des Bistums Trier. Zunächst war sie, wie die meisten Orgeln aus dieser Bauzeit, als „romantische Orgel“ mit singenden Grundstimmen und Flöten und weichen Streicherstimmen, im Sinne eines Orchesters des 20. Jahrhunderts vom Erbauer konzipiert.

Die Geschichte des Orgelbaus ist jedoch, wie die kaum eines anderen Instrumentes, eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung und dem musikalischen Geschmack der jeweiligen Zeit verbunden. So erfuhr die Orgel der Wendelinus-Basilika, wie auch viele andere Orgeln des 20. Jahrhunderts, in einer „neobarocken Phase“, also einer Rückbesinnung auf die Klangideale des 17. und 18. Jahrhunderts, erhebliche Eingriffe in ihr ursprüngliches Klangbild. Dieses „neue barocke“ Klangbild zeichnet sich unter anderem durch helle Mixtur- und schmetternde Trompeten- und Posaunenklänge aus, in dem die klangprächtige Musik Macht und Ehre des Herrschers Gottes, respektive der Fürsten am Hofe, symbolisierte.



(Spieltisch mit 4 Manualen)

In der jüngeren Vergangenheit wurde die Orgel in behutsamen Schritten klanglich dahingehend verändert, dass diese beiden Klangbilder, die nun in der Orgel vorhanden waren, in einen harmonischen Einklang gebracht wurden. Dies geschah, indem die Register neu intoniert, d. h., neu auf den Raum und untereinander klanglich abgestimmt wurden.

Eine Rückführung in das ursprüngliche Klangbild von 1933/34 wäre zum einen zu kostspielig gewesen und zum anderen hätten hinzugefügte Register wieder ausgebaut werden müssen. Mit der Lösung, die beiden Klangbilder zu harmonisieren, kann man nun eine breite Palette der Orgelliteratur annähernd klanggetreu darstellen. Die Orgel der Wendelinus-Basilika zeichnet sich durch angenehm tragende Grundstimmen (*Prinzipale*), weiche Streicherstimmen (*Zartgeige*, *Vox coeleste*, *Salicional*), singende Flöten (*Holzflöte*, *Rohrflöte*, *Querflöte*), strahlende Mixturen (Klangkronen) und auf den Raum angepasste Zungenstimmen aus. Sie erzeugen die majestätische Kraft eines Orgelklanges (*Trompeten*, *Posaunen*, *Oboe*, *Klarinette*, *Krummhorn*, *Dulzian*).



Seit 1994 gibt es eine zweite Orgel in der Basilika. Sie wurde von der Firma Mühleisen, Leonberg, gebaut und dient als Continuoinstrument bei Kirchenkonzerten und zur Begleitung der Gottesdienste, die im Chorraum (Pilt) gefeiert werden. Die Truhenorgel hat folgende Disposition: *Bordun* 8', *Rohrflöte* 4', *Principal* 2', *Quinte* 1 1/3'.

Stefan Klemm

Christsein in der Corona-Krise



Oliver Lambert (47) aus Oberlinxweiler. Informatiker. Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Anna und Lektor.

Ich sehe diese Pandemie auch als Chance, sich vieler Dinge bewusster zu werden, die man zuvor im „normalen“ Alltag als selbstverständlich genommen hat. Im Vergleich zu anderen Regionen und Ländern haben bei uns viele deutlich mehr Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten – dafür sollte man auch dankbar sein.

Mir macht große Sorge, dass viele ältere Menschen – abgesehen von den gesundheitlichen Risiken - durch die Kontaktbeschränkungen weiter vereinsamen und vom kirchlichen und gesellschaftlichen Leben abgeschnitten werden.

Mir macht Mut und Hoffnung, dass durch die inzwischen zur Verfügung stehenden Impfstoffe vor allem die Anzahl der schweren Erkrankungen und Todesfälle in den nächsten Monaten wieder zurückgehen sollte. Das dürfte für viele Menschen, die derzeit durch die Kontaktbeschränkungen besonders betroffen sind, eine deutliche Erleichterung werden und die großen Verunsicherungen – ob persönlich oder beruflich – hoffentlich reduzieren.

Was mir die Kirche in dieser Zeit bedeutet: Auch wenn vieles im Gemeindeleben derzeit stillsteht, versuchen wir, in den Gemeinden mit Helferdiensten zumindest einen regelmäßigen Gottesdienstbesuch zu ermöglichen. Das gibt uns als Helfer und hoffentlich auch unseren Gemeindemitgliedern einen gewissen zusätzlichen Halt in dieser Zeit.

Bei mir hat sich in den vergangenen Monaten verändert: Seit März 2020 arbeite ich im Homeoffice - die zwischenzeitlichen Bürotage lassen sich an zwei Händen abzählen. Dennoch kann ich mich glücklich schätzen, dass die Geschäfte bei meinem Arbeitgeber halbwegs normal laufen und wir es schaffen, dass durch regelmäßige Online-Termine die zwischenmenschlichen Kontakte mit den Arbeitskolleginnen und -kollegen nicht auf der Strecke bleiben.

Was ich den Menschen sagen möchte: Bleiben Sie trotz aller Probleme und Einschränkungen zuversichtlich! Wir leben zwar in einer schwierigen Zeit, aber dennoch geht es uns im Vergleich zu anderen Regionen und Zeiten immer noch gut – Gott sei Dank!

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 12 vom 30. August – 19. September 2021: **16. August 2021**
Pfarrbrief Nr. 13 vom 20. September – 10. Oktober 2021: **6. September 2021**

